

Griechische Besatzung gerettet

Frachter der Bremer DDG „Hansa“ nahm Seeleute vor Westafrika an Bord

Kapitän und 23 Mann Besatzung des gesunkenen griechischen Frachters „Coral“ vor der Westküste Afrikas aus Seenot gerettet.“ Dieses Telegramm erreichte am Dienstag die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft (DDG) „Hansa“ vom Bremer Motorschiff „Steinfels“. Absender ist Kapitän Anton Möhlmann,

der die Schiffbrüchigen jetzt in Dakar, der Hauptstadt von Senegal, absetzen läßt. Erst am 10. September trifft die „Steinfels“ wieder im Hamburger Hafen ein. Doch schon jetzt wird die großartige Tat des Kapitäns und der 38 Mann Besatzung der „Steinfels“ von der Bremer Reederei stolz gewürdigt.

Die „Steinfels“ befindet sich derzeit auf der Rückfahrt einer Schwergut-Sonderreise von Konstanza am Schwarzen Meer nach Libreville in Gabun. Transportiert wurden Eisenbahnwaggons. Ab 10. September wird das Schiff, nach Erreichen des Hamburger Hafens, für eine Indienfahrt beladen.

„Kapitän und 23 Mann Besatzung des gesunkenen griechischen Schiffes „Coral“ (5255 Tonnen Wasserverdrängung) aus zwei Rettungsbooten und einer Rettungsinsel am 28. August um 21 gmt (greenwich meantime) auf Position 0,5 Süd, 2,3 Ost aus Seenot gerettet. Beide Boote und die Insel befinden sich ebenfalls an Bord“, lautet das Telegramm von Kapi-

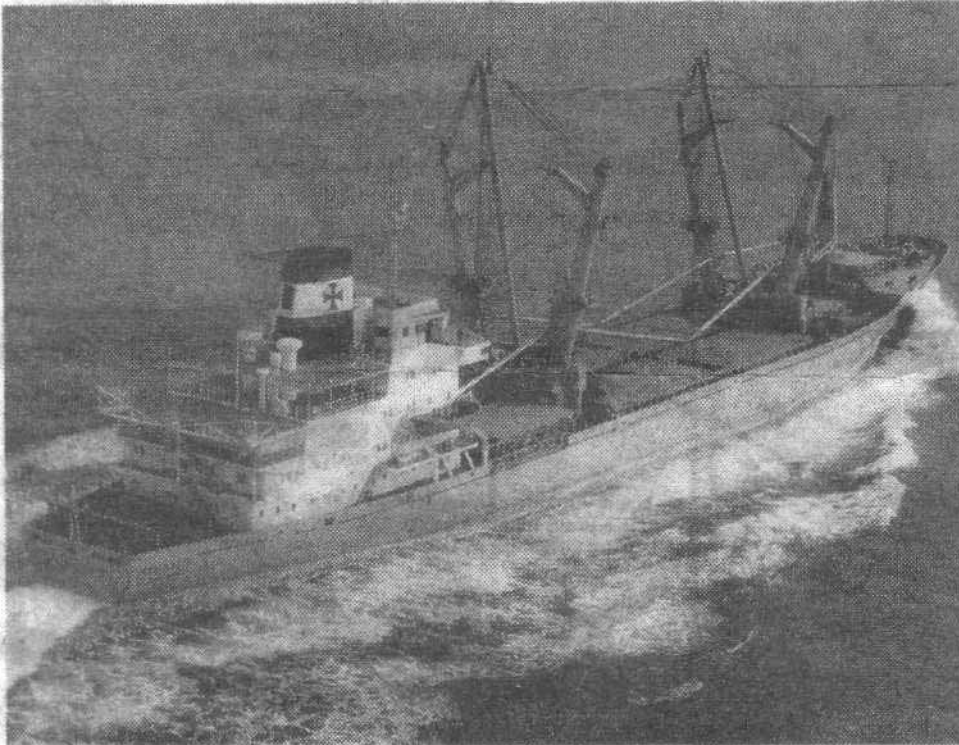
tän Anton Möhlmann. Nach Angaben des griechischen Kapitäns und der Besatzung sind damit alle Leute gerettet. 0,5 Süd, 2,3 Ost bedeutet ungefähr Äquatornähe im Golf von Guinea, etwa in der Höhe vor Ghana.

Das griechische Schiff „Coral“ kam von Pointe Noire, einer Hafenstadt des Kongos, um von dort Manganerz nach Spanien zu transportieren. Unterwegs war die Ladung übergegangen, es entstand Wassereinbruch in Luke 3, das Schiff bekam starke Schlagseite. Die Besatzung der „Coral“ war morgens gegen 10 Uhr vorsorglich in die Rettungsboote gegangen, vier Offiziere sprangen in die Rettungsinsel kurz vor Untergang des Schiffes

um 16 Uhr. „Wir befinden uns auf der Reise nach Hamburg und werden die Schiffbrüchigen in Dakar absetzen“, telegraphierte Anton Möhlmann.

Das Motorschiff „Steinfels“ war der erste kombinierte Schwergut-Linienfrachter der „Hansa“-Flotte aus einer Serie von insgesamt sechs Einheiten, die von der Lübecker Flenderwerke AG für die DDG „Hansa“ gebaut wurden. Das Schiff ist jetzt auf allen Routen der Reederei eingesetzt. Die „Steinfels“ hat 38 Mann Besatzung und macht 20 Knoten. Auf seiner Jungferreise vor genau acht Jahren erreichte das Schiff in drei Wochen den Perischen Golf.

Außer dem Telegramm hatte die Reederei noch keinen weiteren Kontakt, auch nicht über Seefunk, mit Kapitän Anton Möhlmann, der von seinen 40 Lebensjahren bereits 13 Jahre im Dienst der DDG „Hansa“ steht. Zunächst soll jetzt der ausführliche Kapitänsbericht über das Ereignis abgewartet werden. Wie von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zu erfahren war, soll Kapitän Anton Möhlmann nach seiner Ankunft in der Bundesrepublik besonders ausgezeichnet werden. ws



Vom Bremer Motorschiff „Steinfels“ (10 600 Bruttoregistertonnen, 20 Knoten schnell, 38 Mann Besatzung) wurden der Kapitän und 23 Mann Besatzung des gesunkenen griechischen Schiffes „Coral“ vor der Westküste Afrikas im Golf von Guinea aus Seenot gerettet. Die Schiffbrüchigen trieben in zwei Rettungsbooten und einer Rettungsinsel auf See. (Zum Bericht „Griechische Besatzung gerettet“.)

Zeitung unbekannt
Slg. Helmut Tettenborn